GFW Greven mbH
Gesellschaft zur Entwicklung
und Förderung der Wirtschaft
in der Stadt Greven mbH

JAHRESBERICHT 2018

IDEEN BRAUCHEN RAUM

GEWERBEFLÄCHEN-MANAGEMENT
Seite 6 – 15

UNTERNEHMENS-BETREUUNG
Seite 16 – 25

STANDORT-MARKETING
Seite 26 – 35

EINZELHANDELS- UND INNENSTADTENTWICKLUNG
Seite 36 – 47

ERFOLGE MACHT MAN NICHT ALLEIN!

Wer Greven zum ersten Mal besucht ist angetan: weite Landschaften und Natur – wohin das Auge schaut. Auch die Innenstadt bietet neben einem gut aufgestelltem Einzelhandel viele Grün-, Spiel- und Erholungsflächen.

Als eine der flächengrößten Städte des Münsterlandes gibt es hier für über 38.000 Einwohner*innen viel Platz. Doch was Touristen und Besucher lockt, ist nicht zwangsläufig für Investoren und ansiedlungswillige Unternehmen interessant.

Deshalb reden wir über den Standort Greven und kommunizieren die Vorteile.

Nicht nur die harten Fakten wie Flächen, Infrastruktur und Jobangebote sind die Auswahlkriterien sondern eben auch die Lebensqualität in einer Stadt – die weichen Faktoren. Durch gezielte Standort- und Wirtschaftskommunikation stellen wir deutlich heraus, was Greven zu bieten hat: einen Ort mit bester Infrastruktur, sofort verfügbare Flächen für Handel, Gewerbe und Industrie, interessante Arbeitgeber und spannende Technologien, über 14.000* sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse und einen Pendlerüberschuss. Das zeigt die Strahlkraft Grevens.

Die guten Bedingungen zum Wohnen und Einkaufen, Kinderbetreuung, Schullandschaft, Kultur- und Freizeitangebote sind beispielhaft. Und die tollen Menschen, die mit ihrem Engagement für unsere Stadt ihren Teil dazu beitragen, dass Greven eine Stadt mit Zukunft ist.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft koordiniert mit ihren Maßnahmen und Instrumenten eine positive Entwicklung der Standortfaktoren und Interaktionen der Akteure vor Ort.

Denn WIR, das ist ein Netzwerk von vielen Beteiligten. Die GFW als Hauptakteur entwickelt, unterstützt und moderiert Ideen und Projekte, sucht den ergebnisorientierten Dialog und ist Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

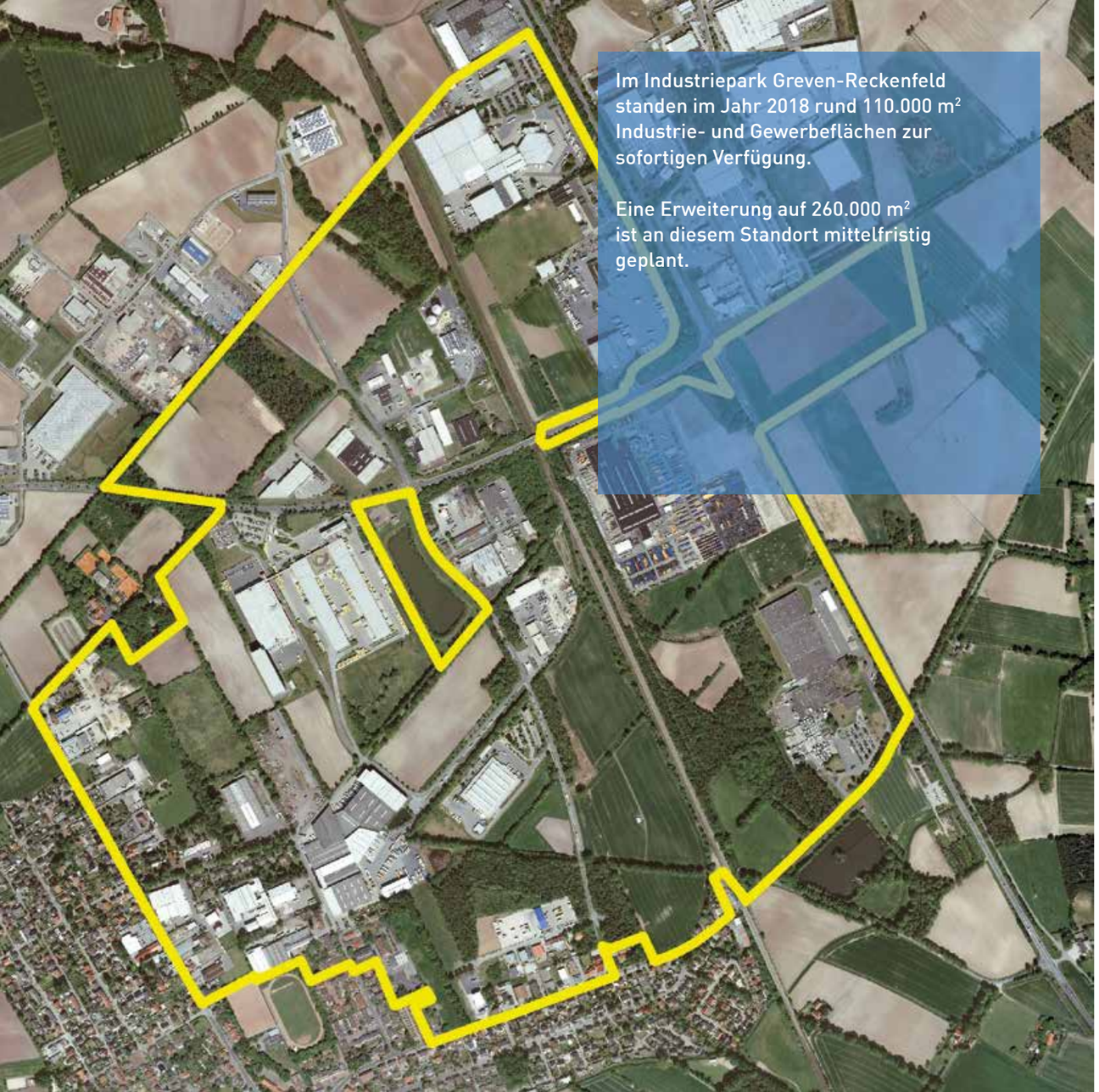
* Stand 06/2018

Eine außerordentlich gute Infrastruktur, die sehr gute Anbindung an die Autobahn A1, A43, A30, der internationale Flughafen Münster/Osnabrück, die gute Bahnanbindung sowie die unmittelbare Nähe zu verschiedenen Binnenhäfen hat viele Firmen in die 38.500-Einwohner-Kommune Greven gezogen.
Neben dem noch recht jungen AirportPark FMO, in dem mit Beresa und Hermes zwei hochkarätige Ansiedlungen gelungen sind, gibt es eine ganze Reihe an Industrieflächen, die zum Teil schon lange bestehen und über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind.

GEWERBEFLÄCHEN-MANAGEMENT

DATEN . ZAHLEN . FAKTEN

- Industriepark Greven-Reckenfeld: bis zu 380.000 m² verfügbar
- Gewerbepark Mergenthalerstraße: bis zu 19.000 m² verfügbar
- Vermarktete Industrie- und Gewerbeflächen: rund 22.000 m²
- Neue Arbeitsplätze: 30
- Gesicherte Arbeitsplätze: 500
- Auf Initiative der GFW Förderung für schnelles Internet: 22 Millionen Euro
- Beratungen: 79



Im Industriepark Greven-Reckenfeld standen im Jahr 2018 rund 110.000 m² Industrie- und Gewerbeflächen zur sofortigen Verfügung.

Eine Erweiterung auf 260.000 m² ist an diesem Standort mittelfristig geplant.

STANDORTVORTEILE IN DER REGION

Die Entwicklung am Wirtschaftsstandort Greven zeigt eines sehr deutlich: als quadromodaler Standort verfügt Greven über exzellente Anbindungen an das Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftverkehrsnetz. Vor diesem Hintergrund sind die Industrie- und Gewerbegebiete in eine Infrastruktur eingebettet, die ihresgleichen in der Region sucht.

Das ist interessant für Unternehmer aller Branchen, was die Anfragen für Gewerbegrundstücke deutlich zeigt. Im AirportPark am FMO sind mit Beresa und Hermes zwei hochkarätige Ansiedlungen gelungen.

Die GFW pflegt durch regelmäßige Treffen mit der Geschäftsführung und die Beratung als Beiratsmitglied den engen Kontakt zur AirportPark FMO GmbH sowie durch Betriebsbesuche zu den Unternehmen.

Auch für die nächsten Jahre stehen deshalb weitere erworbene Potenzialflächen zur Verfügung bzw. sind in Planung und sind somit Ausdruck einer zukunftsorientierten Entwicklung. Die GFW hat vorausschauend darauf hingewirkt, dass beim Flächenerwerb durch die Stadt Greven vorrangig Grundstücke mit bereits beschlossenen Bebauungsplänen erworben wurden.

Dadurch sind schnelle und kurzfristige Reaktionszeiten auf Interessentenanfragen gewährleistet, was zeitnahe Realisierungen von Kaufabwicklungen im Sinne der Unternehmen garantiert.

FLÄCHENMANAGEMENT

Für kurzfristige Ansiedlungen stehen auf Grevener Gebiet derzeit 8,2 ha, mittelfristig 12,7 ha und langfristig 7,3 ha Flächen zur Verfügung.

Im Industriepark Greven-Reckenfeld standen im Jahr 2018 rund 110.000 m2 Industrie- und Gewerbeflächen zur sofortigen Verfügung. Eine Erweiterung auf 260.000 m2 ist an diesem Standort mittelfristig geplant.

Der Gewerbepark Mergenthalerstraße hat im Jahr 2018 noch 19.000 m² erstklassige GE-Flächen bereit gehalten, die – in verschiedenen Grundstücksgrößen von unter 1.200 m² bis zu 10.000 m² – für Interessenten sofort zur Verfügung standen. So konnten Flächen für Handwerk und Dienstleistung in den Industrie- und Gewerbegebieten über die GFW vermarktet werden.

Als Basis aller Vermarktungen hat sich die konsequente Umsetzung und Anwendung des Gewerbe- und Industrieflächenkonzepts (GEKO) aus dem Jahr 2015 bewährt. Die Grundlage des Konzeptes besteht aus einer Wirtschaftsstrukturanalyse mit abschließenden Handlungsempfehlungen für die Ansiedlung von Unternehmen in verschiedenen Zukunftsbranchen.

Davon unabhängig hat in Greven selbstverständlich die Betreuung der ansässigen Unternehmen Vorrang. Die GFW unterstützt die Anpassungen an steigende infrastrukturelle Bedarfe und Erweiterungen.

FLÄCHENVERMARKTUNG

Insgesamt wurden rund 22.000 m² städtische Gewerbeflächen vermarktet. Durch die Ansiedlungen oder Erweiterungen sollen rund 30 Arbeitsplätze neu geschaffen sowie rund weitere 500 gesichert werden.

Zu diesen Erfolgen haben die vielen proaktiven Unternehmensbesuche der Geschäftsführung und ein gelebtes Serviceversprechen erheblich beigetragen. So konnte seit Jahren eine zügige und verlässliche Umsetzung der Unternehmenswünsche erreicht werden.

Um dem zukünftigen Bedarf an Industrie- und Gewerbeflächen gerecht zu werden, sorgt die GFW seit Jahren intensiv für die Erschließung neuer Gewerbeflächen oder die Inwertsetzung von Altflächen. In den kommenden Jahren werden rund 200.000 m² sofort vermarktbare Flächen sowie 50.000 m² potenzielle Industrie- und Gewerbeflächen erschlossen.

STANDORTINTERESSENTEN

Im Jahr 2018 gab es bei der GFW rund 50 Grundstücksanfragen. Folgende angefragte Gesamtflächen waren von Interesse: Logistik: 380.000 m², produzierendes und verarbeitendes Gewerbe: 90.000 m², Dienstleistung: 24.000 m², Einzelhandelsflächen: 9.000 m².

Davon konnten auf städtischen Gewerbeflächen zwei Anfragen positiv umgesetzt werden. Das Kleintierzentrum Greven erwarb rund 11.000 m² inklusive einer Erweiterungsfläche. Die Münsterlandplus GmbH Gartenbau und Landschaftsgestaltung erwarb ebenfalls rund 11.000 m². Zurzeit werden noch acht Anfragen durch die GFW Greven mbH begleitet.

Bei rund 40 Anfragen gab es keine Möglichkeit, eine geeignete Lösung nach Kundenanforderung zu finden. Insgesamt zeigen die zahlreichen Anfragen und Bedarfe sehr deutlich die hohe Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Greven auf.

DIGITALISIERUNG

Zukunftsfähige Infrastruktur ist heute wichtiger denn je. Für die GFW ergab sich durch die rasante Entwicklung der Digitalisierung in den letzten Jahren ein neues Aufgabenfeld. Neben der Versorgung der Unternehmen in den Grevener Gewerbegebieten ist auch der Breitbandausbau in der Gesamtstadt – insbesondere in den Außenbereichen mit ihren hoch digitalisierten landwirtschaftlichen Unternehmen – in den Fokus gerückt.

In einem weiteren Schritt wurden Fördermittel in der Größenordnung von rund 19 Millionen Euro durch die Initiative der GFW für die Stadt Greven gewonnen. Als Projektleitung für die Stadt Greven koordiniert die Geschäftsführung der GFW in Zusammenarbeit mit zwei Büros im juristischen und technischen Bereich sowie dem Breitbandbeauftragten des Kreises Steinfurt (WESt mbH) die Ausschreibung. So konnten im schnellstmöglichen Tempo die Verfahrensschritte in einem europaweit ausgeschrieben Verhandlungsverfahren bis zur ersten Verhandlung abgeschlossen werden.

Die Gesamtinvestition der privaten sowie städtischen Mittel in die schnelle digitale Breitbandanbindung beträgt bei diesem Projekt gut 22 Millionen Euro. Diese dienen der Anbindung von rund 1.600 Haushalten und Gewerbestandorten in den Außenbereichen der Stadt. Darunter befinden sich viele landwirtschaftliche Betriebe sowie 54 Unternehmen und sechs Schulen, die zukünftig mit FTTH und 100 Mbit Up- and Download je Anschluss versorgt werden. Die Anschlüsse für Unternehmen sind sofort gigabitfähig, die Anschlüsse für die Haushalte sind zukunftsfähig auf einen Gigabitausbau ausgerichtet.

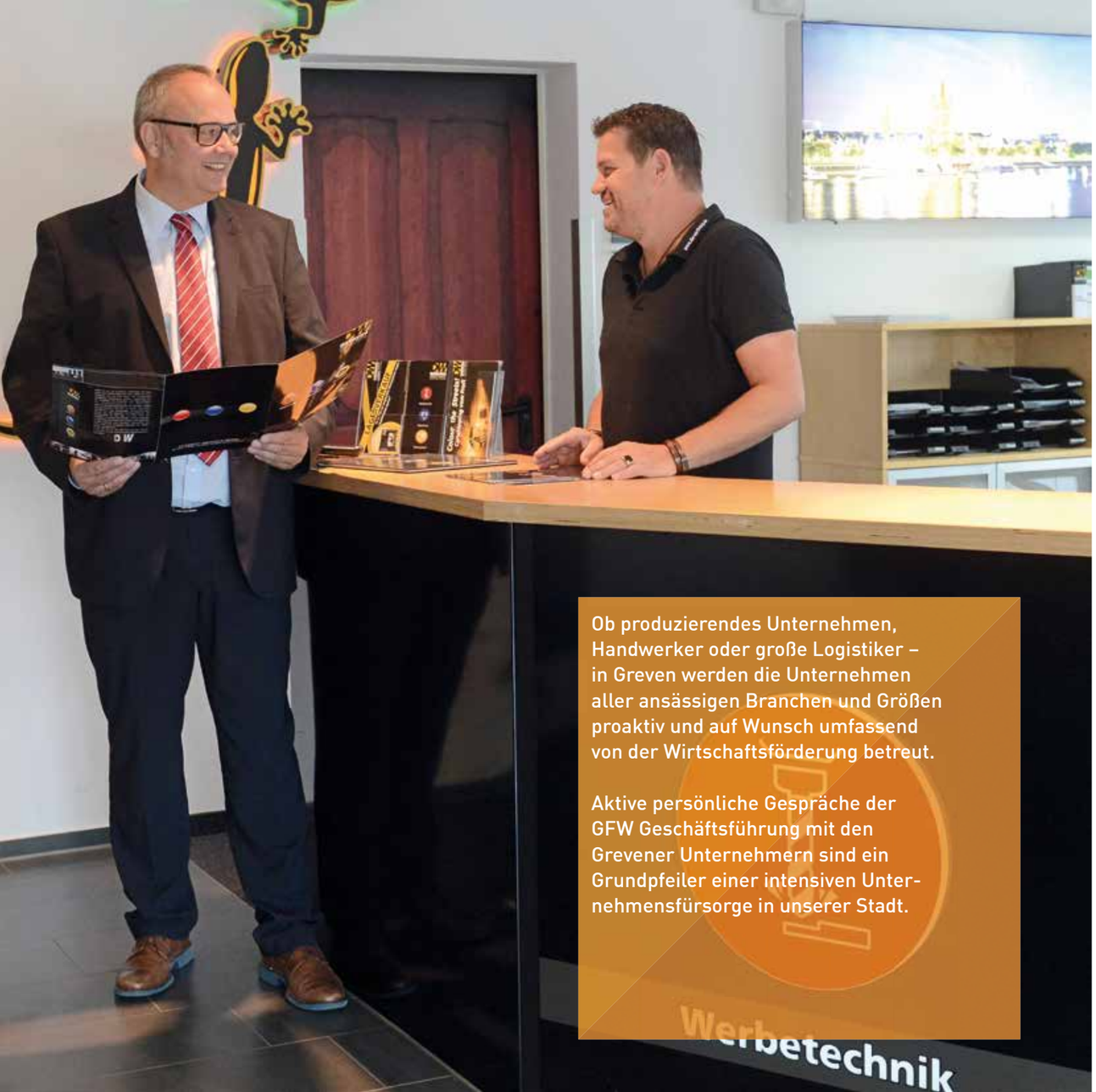
Darüber hinaus wurde auf Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ein neues gigabitfähiges Glasfasernetz für die Blöcke C und D in Reckenfeld mit Anschlüssen für 1.200 Haushalte mit dem Unternehmen Unitymedia realisiert. Die Geschäftsführung informierte immer aktuell dazu auf Facebook über den laufenden Prozess.

UNTERNEHMENSBETREUUNG

Daniel Wipprecht, Inhaber der Werbetechnikfirma DW-Werbung, ist gern Unternehmer in Greven.
Gegründet wurde im Jahr 1994. Nach dem Standortwechsel zur Mergenthalerstraße hat sich nicht nur räumlich viel verändert. In den neuen Produktionshallen werden moderne Anlagen und Maschinen von erfahrenen Handwerkern und Profis bedient.
„Als Grevener bin ich stolz darauf, am Heimatstandort ein stetig wachsendes Unternehmen zu führen. Mit unseren Mitarbeiter*innen leisten wir so unseren Anteil daran, dass Greven als Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt."

DATEN . ZAHLEN . FAKTEN

- Proaktive Betriebsbesuche: 38
- Veranstaltungen: 4
- Existenzgründungsberatungen: 45
- Große Erweiterungen und Verlagerungen: 2



Ob produzierendes Unternehmen, Handwerker oder große Logistiker – in Greven werden die Unternehmen aller ansässigen Branchen und Größen proaktiv und auf Wunsch umfassend von der Wirtschaftsförderung betreut.

Aktive persönliche Gespräche der GFW Geschäftsführung mit den Grevener Unternehmern sind ein Grundpfeiler einer intensiven Unternehmensfürsorge in unserer Stadt.

IM DIALOG

Ein guter Wirtschaftsstandort zeichnet sich vor allem durch eine umfassende Unternehmensbetreuung aus. Die GFW pflegt intensive und ergebnisorientierte Kontakte zu den hier ansässigen Unternehmen und ansiedlungswilligen Interessenten. In Projekten oder im direkten Kontakt mit der Unternehmerschaft unterstützt die GFW die Wirtschaft und den Einzelhandel.

Bei proaktiven Unternehmensbesuchen informiert sich die Geschäftsführung über die aktuellen Themen vor Ort. Dadurch ist gewährleistet, dass Wirtschaftsförderung und Verwaltung vorausschauend viele Themen aufgreifen und sich inhaltlich damit auseinandersetzen können.

Die Palette reicht von Grundstücksangelegenheiten, Verlagerungs- und Erweiterungswünschen über infrastrukturelle und verkehrliche Themen, Sauberkeit im Gewerbegebiet bis hin zu Informationen über die zukünftigen geplanten Entwicklungen von Rat und Verwaltung in der Stadt.

GUTE NETZWERKE

Fokussierte Wissensvermittlung für die Unternehmerschaft am Wirtschaftsstandort Greven und intensive Netzwerkarbeit ist ein bedeutendes Anliegen der GFW.

Dies wird intensiv verfolgt und ist als essenzieller Grundpfeiler moderner Wirtschaftsförderung unerlässlich. Folgerichtig initiiert und moderiert die GFW neben der einzelbetrieblichen Betreuungen diverse Veranstaltungen. Dabei stehen der direkte Austausch von Informationen und die Kontaktentwicklung zwischen Grevener Unternehmen im Mittelpunkt.

Einer der wichtigsten Partner dabei ist das Wirtschaftsforum Greven e.V. (WIFO), ein Interessenverband der örtlichen Unternehmer und Gesellschafter der GFW. Seit der Gründung im Jahr 1992 ist die Anzahl der Mitgliedsunternehmen bis heute auf rund 120 Unternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern gewachsen. Beispielhaft für die Kooperation mit dem WIFO sind die Unternehmerfrühstücke zu nennen.

Auch werden über die GFW Gewerbegebietsgespräche veranstaltet, in denen über die neusten Entwicklungen im Gewerbegebiet sowie in der Stadt Greven informiert wird. Die GFW fördert so den notwendigen Zugang zu Wissen und Innovation. Unternehmen aller Größen sowie Gründungsinteressierte erhalten durch uns Beratung und Unterstützung.

Fotos: Business Beach

Die GFW war im Jahr 2018 Netzwerkpartner beim Business-Beach an der Emsaue.

Diese Veranstaltung bringt Unternehmen aus der gesamten Region des Münsterlandes zusammen und bietet die perfekte Plattform für persönliche Kontakte, intensive Gespräche und interessanten Gedankenaustausch.

VERANSTALTUNGEN UND MESSEN

Im Jahr 2018 wurden unter der Prämisse Wissensvermittlung, Beratung und Netzwerkarbeit verschiedene hochkarätige Veranstaltungen organisiert:

Das **Unternehmerfrühstück** in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum wurde mit zwei weiteren Veranstaltungen auch im Jahr 2018 fortgeführt. Gastgeber waren im Berichtsjahr die Firmen Küchen Schröer sowie Neubourg Skin Care GmbH & Co. KG. Jeweils rund 40 Führungskräfte und Freiberufler aus Grevener Unternehmen betrieben in lockerer Atmosphäre intensive Netzwerkarbeit und lernten zugleich das gastgebende Unternehmen anhand eines Vortrages und einer Betriebsbesichtigung kennen.

Die GFW pflegt einen engen Austausch mit dem Wirtschaftsforum Greven e.V.. Viele Querschnittsthemen werden gemeinsam beraten, abgestimmt und münden gegebenenfalls in einer einheitlichen Vorgehensweise. Die regelmäßigen Veranstaltungen des WIFOs sind wichtige Zusammenkünfte, welche die GFW als weitere Möglichkeit zum Dialog mit den Mitgliedsunternehmen sieht und aktiv wahrnimmt.

Foto: GFW

Ein fester Termin für die GFW ist die jährliche **Baumesse der Volksbank Greven**. Die Geschäftsführung nutzte auch im Jahr 2018 die Einladung zur Eröffnung, um mit den dort vertretenen Grevener Handwerkern und deren Mitarbeiter*innen intensive Gespräche über alle relevanten Themen rund um ihr Unternehmen zu führen.

Bei der **Textilmesse „Heimtex 2018"** waren vier Grevener Firmen vertreten: Hermann Biederlack GmbH & Co. KG, Setex-Textil-GmbH, Pötter Heimtextilen GmbH und Vestio Textiling GmbH. Der Geschäftsführer der GFW besucht alle zwei Jahre die Grevener Messeteilnehmer zum Austausch über die aktuellen Produkte und Marktgegebenheiten, zukünftige Planungen und Entwicklungen aber auch zu aktuellen Themen, wie Digitalisierung und Breitbandausbau.

Die **Berufswahlmesse „Berufe begreifen"** fand im Jahr 2018 zum 15. Mal statt. Auf dieser interessanten Veranstaltung werden Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse aktiv an die verschiedensten Ausbildungsberufe herangeführt. Insgesamt gibt es derzeit mehr als 300 Ausbildungsberufe – ein Anzahl, die geradezu unüberschaubar ist.

Um den Jungen und Mädchen ein praktisches Erproben möglich zu machen, wurde ein Parcours absolviert, der mit entsprechenden Firmen passgenau entwickelt wurde.

In einem Begleitbogen konnten die Ergebnisse dann dokumentiert werden. Insgesamt war die Berufswahlmesse ein lebendiges, informatives und spannendes Erlebnis.

Die Veranstaltung wurde von der GFW in Kooperation mit Lernen fördern e.V. organisiert und ermöglichte ca. 20 teilnehmenden Unternehmen, die Fachkräfte „von morgen" kennenzulernen.

Foto: WN

In Kooperation mit der Stadt Greven fand im November 2018 eine Informationsveranstaltung statt, die sich mit der Vergabe von Aufträgen der Stadt Greven und der Technischen Betriebe beschäftigte. Diese Aufträge werden entsprechend der Vergaberichtlinien zukünftig verpflichtend digital ausgeschrieben.

Die Informationsveranstaltung war eine folgerichtige Reaktion der GFW auf verschiedenste Hinweise und Anmerkungen aus der Unternehmerschaft, dass die ausschließliche Vergabe von städtischen Aufträgen über eine internetbasierte Vergabeplattform zu großen Problemen - vor allem bei kleinen Unternehmen - führt.
Hier zeigt sich die wichtige Aufgabe der GFW als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Foto: Wirtschaftsforum Greven e.V.

IM GESPRÄCH BLEIBEN

Unterstützend war die GFW wie schon im Vorjahr bei den Logistikprojekten für die Unternehmen Fiege und Deutsche Post / DHL in ihrer Funktion als Lotse in der Verwaltung tätig.

Teilweise ist die Betreuung einzelner Projekte eine Aufgabe, welche die Wirtschaftsförderung über mehrere Jahre begleitet.

So auch die Mediatorenfunktion bei der Klärung einer Gewerbeflächengemengelage im GI Reckenfeld mit den Unternehmen Fiege Logistik Stiftung & Co. KG, Greiwing logistics for you GmbH und Egeplast international GmbH & Co. KG, die sich sicher bis weit in das Jahr 2019 hinziehen wird. In den beiden ersten Fällen werden am Ende fast 1000 Arbeitsplätzen entstehen.

GUT BERATEN

Neben der Betreuung der bestehenden Unternehmen ist die Existenzgründung ein wichtiger Faktor zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Steinfurt (WESt mbH) hat die GFW im vergangenen Jahr an verschiedenen Terminen in den eigenen Räumlichkeiten und vor Ort bei der Kreiswirtschaftsförderung insgesamt 45 Existenzgründungsberatungen organisiert.

Beraten wurden in den Bereichen Handwerk 4, Gastronomie 2, Einzelhandel 11, Dienstleistungen 14, Handelsvertreter 1, Freiberufler 7 und 6 sonstige Gründungsinteressierte.

Die zahlreichen äußerst positiven Rückmeldungen der Existenzgründer sind die beste Bestätigung für das Engagement in diesem Bereich.

Das Grevener Familienunternehmen neubourg skin care GmbH legt als Hersteller und Anbieter von Hautpflegeprodukten mit medizinischem Anspruch den Schwerpunkt ihres Sortiments auf qualitativ hochwertige, innovative Schaum-Cremes.
Seit nunmehr 20 Jahren forscht und entwickelt man im Bereich der Schaum-Hautpflege für die Gesundheit und das Wohl der Haut.

STANDORTMAREKTING

DATEN . ZAHLEN . FAKTEN

. 4 multimediale Geschichten Grevener Unternehmen
. 2 Bilderwelten mit ausdrucksstarken Motiven zum Standort
. Newsroom für Wirtschaftsnachrichten unter www.gfw-greven.de
. Bewerberbroschüre für Unternehmen

Mehr denn je gilt es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und vom Standort Greven zu überzeugen. Daran arbeitet die GFW mit einer überzeugenden Marketingstrategie, welche die Potenziale der Emsstadt kommuniziert, die ansässigen Unternehmen vorstellt und die weichen Standortfaktoren aufzeigt. In Greven lebt und arbeitet es sich hervorragend.

STARK IM WETTBEWERB

Die GFW erfüllt im Bereich Standortmarketing viele Querschnittsaufgaben – sei es als Initiator, Organisator, Lotse oder Unterstützer. Hier setzt die GFW auf die Netzwerkarbeit mit allen Akteuren.

Intensives Marketing für den Wirtschaftsstandort zur Gewinnung von Arbeits-, Fach- und Führungskräften, Auszubildenden und Unternehmen ist im harten Wettbewerb der Standorte in dieser Zeit essenziell, denn auch die weiträumige Umgebung von Greven ist im Wandel. Einige Städte im Münsterland oder Ostwestfalen haben ähnliches Entwicklungspotenzial wie die Emsstadt Greven. In Oelde etwa wird Amazon durch die Neuerrichtung seines Logistikzentrums bis zu 2000 Mitarbeiter benötigen.

Auf Grevener Gebiet bauen die Erfinder der modernen Kontraktlogistik – das in Greven gegründete und ansässige Unternehmen Fiege Logistik – sowie Hermes Logistik-Center. Mit Schumacher Packaging ist ein großes inhabergeführtes Unternehmen bereits ansässig. Seit 2017 sind vor Ort bereits einige Hundert Arbeitsplätze entstanden, weitere folgen und mehrere hundert Arbeitsplätze müssen noch besetzt werden.

FACHKRÄFTEGEWINNUNG

Es gilt also, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für verschiedene Branchen zu gewinnen und vom Standort Greven zu überzeugen. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle – vor allem wenn es darum geht, dass ganze Familien „der Arbeit folgen". Eine gute Infrastruktur, Wohnen, Einkaufen, weiche Standortfaktoren wie Kinderbetreuung, Schullandschaft, Kultur- und Freizeitangebote aber auch Arbeitsplätze für Familienangehörige sind bei der Entscheidungsfindung gewichtige Argumente.

Die Geschäftsführung hat rechtzeitig erkannt, dass für die Fachkräftebindung und –akquisition geeignete Maßnahmen unerlässlich sind und mit dem Ziel einer umfassenden und zeitgerechten Wirtschaftskommunikation verschiedene Marketingaktivitäten für den Standort Greven aufgelegt. Unterstützt wurde die GFW dabei u. a. durch das Büro MODULDREI – Strategie und Kommunikation GmbH aus Dortmund.

WIRTSCHAFTSKOMMUNIKATION

Neben den sich neu ansiedelnden Unternehmen sind die langjährig ansässigen Betriebe in Greven durch geeignete Marketingmaßnahmen herauszustellen und zu präsentieren. Die GFW hat sich deshalb dem Thema Wirtschaftskommunikation – eine übergreifende Art der Kommunikation ergänzend zur Unternehmenskommunikation – angenommen.

Sie vereint die Kommunikation über den Standort, die ansässigen Unternehmen und die Menschen, die hier Erfolge schreiben.

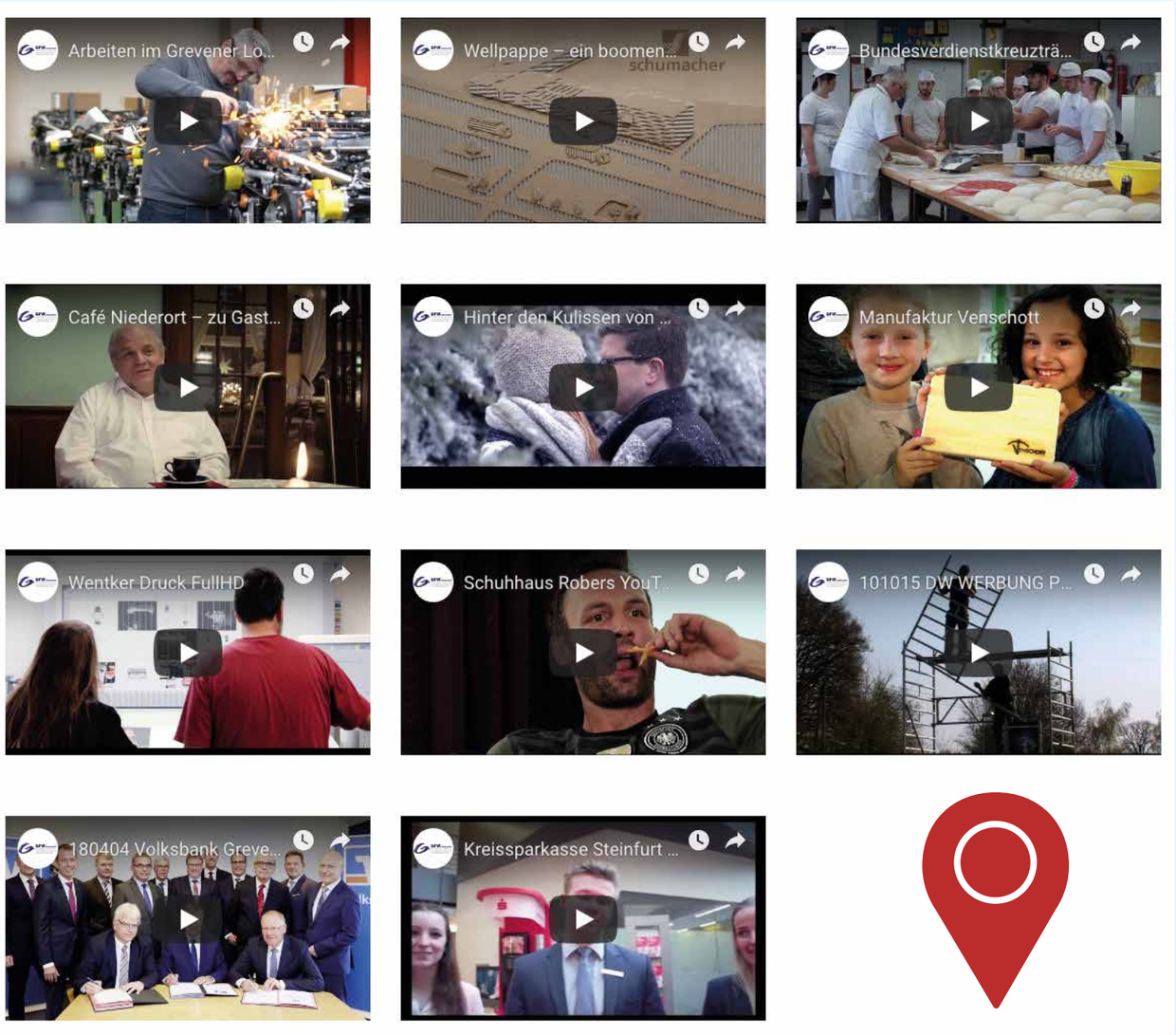
Verknüpft ist damit selbstverständlich auch die Darstellung der weichen Standortfaktoren.

Foto: Daniel Baukholt

Folgende Projekte wurden durchgeführt:

- Produktion von vier multimedialen Geschichten
- Erstellung von zwei Bilderwelten
- Erstellung von YouTube-Videos
- Pflege des Newsrooms auf der neuen Website
- Bewerberbroschüre

Der bereits in den vergangenen Jahren vollzogene Einstieg in die digitalen Medien und die sozialen Netzwerke setzte sich damit im laufenden Berichtsjahr konsequent fort. Die GFW nutzte verstärkt digitale Medien, um den Wirtschaftsstandort Greven durch ein attraktives Standortmarketing zu präsentieren.



Screenshot www.gfw-greven.de

Das groß angelegte Video-Projekt – initiiert von der GFW u.a. in einer Kooperation mit der Münster School of Design – fand im 1. Quartal des Berichtsjahres seinen Abschluss. Mit einem guten Konzept wurden Unternehmen porträtiert, sondern auch deren emotionale Qualitäten herausgestellt sowie der Arbeits- und Wohnstandort Greven vorgestellt.

Mit den Unternehmen Schumacher Packaging, Fiege, Snow Business GmbH, dem Café am Niederort und dem Bäckermeister Franz-Josef Holthaus wurde ein interessanter Mix filmisch in Szene gesetzt. Und das mit einer klaren Botschaft: in Greven gibt es nicht nur innovative Unternehmen, sondern auch tolle Menschen, die unsere Stadt nicht zuletzt durch ihre Empathie, ihre Menschlichkeit und Nähe zu den Mitarbeitern zu einem lebenswerten Ort machen.

Im Faltflyer „Arbeiten und mehr Leben" werden kurz und knapp Standort, Umfeld, weiche Standortfaktoren und weitere Vorzüge Grevens aufgeführt. Er wird Neubürgern und Interessenten im Jahr 2019 zur Verfügung gestellt.

Marketing ist ein kontinuierlicher Prozess. Die gewünschten Ziele werden meist erst nach vielen Interaktionen und Maßnahmen erreicht.

Eine regelmäßige Evaluierung ist unerlässlich, Anpassungen und Regulierungen des Prozesses ebenso.

Die Wirtschaftsförderung wird im Jahr 2019 proaktiv auf die Grevener Unternehmen mit dem Angebot, unternehmenseigene Videos auf dem GFW-Kanal hochzuladen, zugehen, denn viele Grevener Unternehmen besitzen inzwischen eigene professionelle Imagevideos.

Durch gegenseitige Vernetzung kann die Reichweite des Wirtschaftsstandortes Greven im Netz gemeinsam gesteigert werden.

Ebenfalls in Planung ist eine Publikation über die Grevener Gewerbegebiete. Beispielhaft wird ein Gewerbegebiet vorgestellt, die ansässigen Unternehmen porträtiert, und deren Potenziale aufgezeigt.

Neben diesen Inhalten werden multimediale Elemente eingebunden.

Die Publikation soll als ein weiteres Modul die Darstellung des Wirtschaftsstandortes Greven ergänzen.

Eine attraktive Innenstadt macht sich nicht von allein. In Grevens Zentrum wurden viele Bauprojekte realisiert. Der Einzelhandel ist im Wandel, neue Gastronomieangebote bereichern das Angebot.
Der Niederort mit seiner neuen Gestaltung ist längst fester Bestandteil für die Freizeitgestaltung von Familien mit Kindern und dient Passanten und Besuchern als Ort zum Einkaufen und Pausieren.

EINZELHANDEL & INNENSTADT

DATEN . ZAHLEN . FAKTEN

- Genehmigung für 4 verkaufsoffene Sonntage gesichert
- Beschluss des Einzelhandelskonzeptes
- Passantenfrequenzmessungen in 2018: 9
- Einzelhandelsbetriebe im engeren Sinne (ohne KFZ- und Brennstoffhandel): 208
- Gesamtverkaufsfläche: ca. 58.150 m²
- Jahresumsatzvolumen: ca. 195 Millionen Euro

Beliebter Ausgangspunkt für einen Bummel durch die Grevener City ist der neugestaltete Marktplatz, wo immer mittwochs und samstags frische Waren aus der Region direkt vom Wagen verkauft werden. Neben den freundlichen Markthändlern mit ihren Angeboten ergänzen regionale landwirtschaftliche Erzeuger jahreszeitlich mit ihren Produkten wie Spargel, Erdbeeren und Kürbisse und Blumen das Markt-Sortiment. Abgerundet wird das Bild durch gemütliche Cafés und Restaurants mit ansprechender Außengastronomie.

HIER FINDET HANDEL INNENSTADT

Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, Kultur, Spiel und Sport, Wohnen und eine gute Infrastruktur mit attraktiven Spielflächen, sauberen Wegen, Straßen und Plätze – das alles macht eine intakte und attraktive Innenstadt aus. Die Unternehmen – nicht nur die Einzelhändler im Stadtzentrum - profitieren davon, dass Grevens Innenstadt lebendig ist und zu langen Aufenthalten einlädt.

Die GFW versteht sich als Lotse und Moderator für viele Innenstadt- und Einzelhandelsbelange und setzt auf die enge Zusammenarbeit mit der Grevener Werbegemeinschaft (GWG) und dem Grevener Stadtmarketing (GM).

So war die Genehmigung von verkaufsoffenen Sonntagen auch im Jahr 2018 ein bedeutendes Thema für den Grevener Einzelhandel. Gerade für Mittelstädte bedeuten diese umsatzstärksten Tage im Jahr ein wichtiges Standbein für den stationären Handel im Wettbewerb mit dem Onlinehandel. Um diese durchführen zu können, müssen die Kommunen unter anderem stichhaltige Prognosen auf Basis von Passantenfrequenzen sowie Motivbefragungen aufstellen. Die GFW übernahm – wie in den Jahren zuvor – federführend die Abstimmungen mit Verdi, den Kirchenvertretern sowie der GWG, GM und dem WIFO. Es konnte deshalb eine gesicherte Genehmigung für vier verkaufsoffene Sonntage in Greven erreicht werden.

PASSANTENFREQUENZMESSUNG

Auch im Berichtsjahr wurden jeweils zu den Grevener Stadtfesten – Grevener Frühling, Maifest, Cityfest und Martinusmarkt – sowie an einigen Dienstagen und Samstagen insgesamt neun Passantenfrequenzmessungen von der GFW durchgeführt. Im Rahmen des Einzelhandel-Monitorings für die Grevener Innenstadt werden seit 2012 auf Initiative der GFW in Kooperation mit der Grevener Werbegemeinschaft regelmäßig die Passanten an neun verschiedenen strategisch ausgesuchten Standorten gezählt.

Die GFW organisiert sowohl das Zählpersonal als auch die Auswertung der Passantenfrequenzen mit Grafiken und Statistiken. Ebenso liegt der überwiegende Teil der Finanzierung bei der Wirtschaftsförderung.

Diese Messungen geben einen wichtigen Einblick in die Frequenz an verschiedenen Innenstadtbereichen und zielen auf eine nachhaltige und belastbare Evaluation früherer Projekte und Maßnahmen. Sie dienen ebenso als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Projekte in der Grevener Innenstadt. In den nächsten Jahren arbeitet die GFW darauf-hin, den Prozess der Passantenfrequenzmessung zu digitalisieren.

EINZELHANDELSKONZEPT

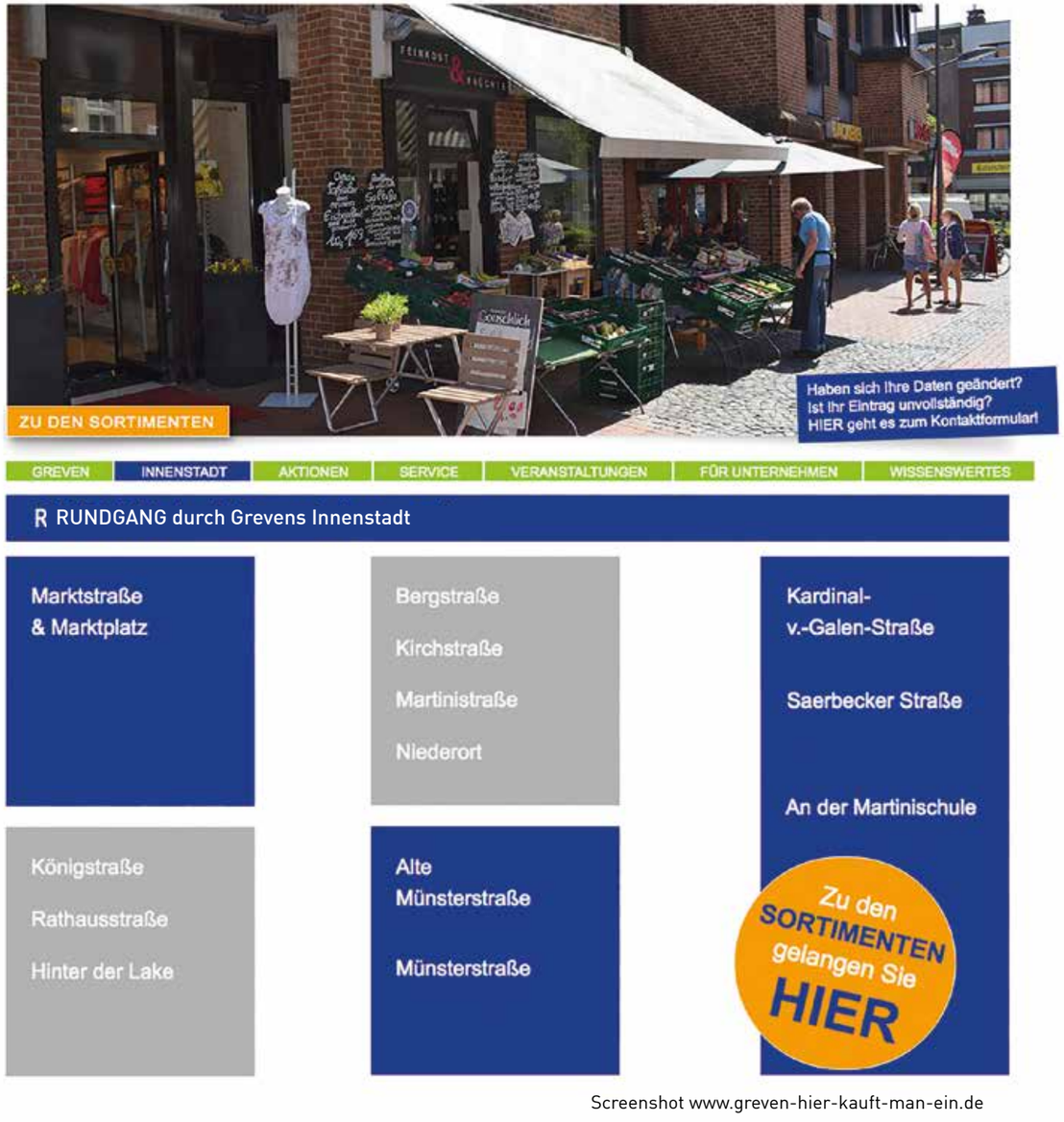
Ein Meilenstein in der Entwicklung und Fortschreibung des Grevener Stadtentwicklungskonzeptes war die Verabschiedung des Einzelhandelskonzeptes im Sommer 2018. Der Rat der Stadt Greven folgte den Analysen und Empfehlungen der Gutachter und der GFW, die maßgeblich an der Abstimmungsreife arbeitete und federführend das Projekt organisierte.

Damit verfügt die Stadt Greven nun über ein gesamtstädtisches Konzept, das vom Büro Junker + Kruse erarbeitet und die konsequente Fortschreibung des im Jahr 2010 vom Rat der Stadt Greven beschlossenen „Einzelhandels- und Zentrenkonzepts für die Stadt Greven" ist.

Link Einzelhandelskonzept:
www.greven.net/medien/bindata/politik/Einzelhandelskonzept_der_Stadt_Greven.pdf

Es stellt eine unverzichtbare Grundlage für sachgerechte Planungen dar und ermöglicht eine Steuerung des Einzelhandels sowie die Beurteilung und Abwägung von Einzelhandelsvorhaben.

Vor der Beschlussfassung fanden diverse Beteiligungsveranstaltungen statt, so zum Beispiel eine Infoveranstaltung für Bürger*innen, Eigentümer*innen sowie Einzelhändler*innen im Januar des Jahres 2018. Das Büro Junker + Kruse stellte die Neuerungen, Ziele und Maßnahmen des Konzeptes vor.



Screenshot www.greven-hier-kauft-man-ein.de

Foto: ViO design & kommunikation

GREVEN – HIER KAUFT MAN EIN!

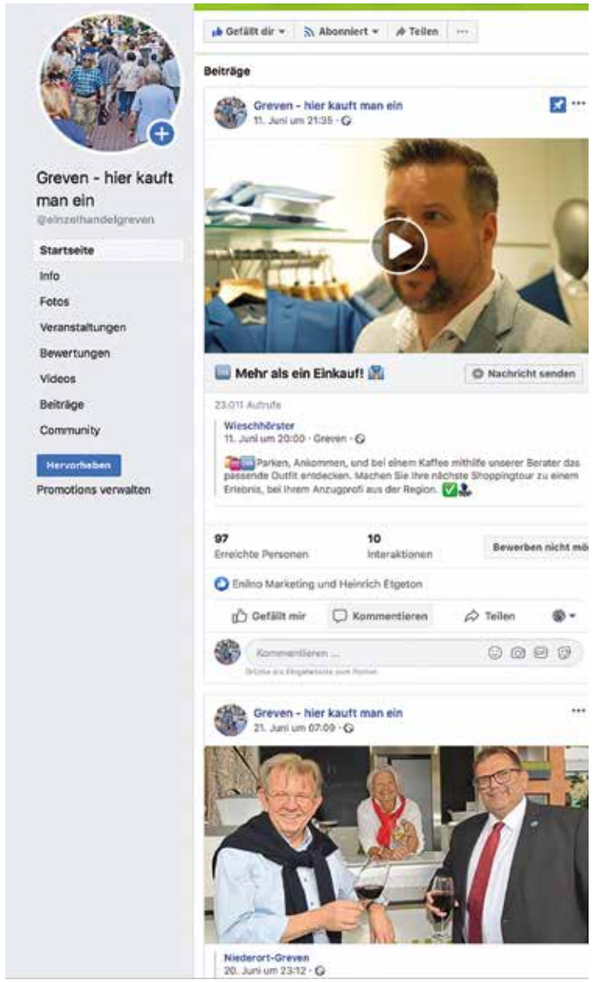
Eine wichtige Grundlage für sämtliche Maßnahmen, die die Entwicklungen der Grevener Innenstadt betreffen, stellt das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt (iHk) dar. Im Rahmen eines Verfügungsfonds im „iHk für die Grevener Innenstadt" und den daraus resultierenden Folgeprojekten war die GFW auch in 2018 weiter im Prozess beteiligt und initiativ tätig.

Die Wirtschaftsförderung engagiert sich regelmäßig und sehr intensiv bei der Investoren-, Entwickler- und Betreibersuche sowie der Betreuung der Netzwerkarbeit mit den Innenstadtakteuren wie z.B. der Grevener Werbegemeinschaft und Greven Marketing.

GUT ORIENTIERT

Für das bereits vorhandene Leitsystem in der Innenstadt in Form von Informationsstelen wurden umfangreiche Datenerhebungen angestellt und Inhaberwechsel oder sonstige Veränderungen beim Besatz der Ladenlokale aufgenommen. Eine neuerliche Aktualisierung des Leitsystems – zuletzt im Herbst 2017 realisiert – wird für die zweite Jahreshälfte 2019 avisiert.

Die aktualisierte Datensammlung dient auch der Pflege und einer weiteren Neuauflage des digitalen Einkaufsführers für die Grevener Innenstadt.
Bei der Pflege der Facebook-Beiträge auf der Seite „greven-hier-kauft-man-ein" setzt die Geschäftsführung hingegen auf die eigenen Aktivitäten der Einzelhändler und Unternehmen. Sind diese auf ihren SocialMedia-Seiten regelmäßig präsent und veröffentlichen Neuigkeiten, werden diese Beiträge auf der Facebook-Seite geteilt. Die GFW ist als Seiteninhaber außer für die verkaufsoffenen Sonntage nicht redaktionell tätig.



Screenshot Facebook-Seite Greven-hier-kauft-man-ein

GREVEN IM WANDEL

Eine attraktive Stadt macht sich nicht von allein. Greven ist seit vielen Jahren dauerhaft im Wandel. Der Niederort mit seiner neuen Gestaltung ist längst fester Bestandteil für die Freizeitgestaltung von Familien mit Kindern und dient Passanten und Besuchern als Ort zum Einkaufen und Pausieren. Neue Gastronomieangebote wie das Café „Täglich" bieten ab dem Frühjahr 2019 in der umgebauten Tanzschule und auf vielen Außenplätzen ausreichend Gelegenheit dazu und ergänzen das vorhandene gastronomische Angebot in diesem Teil der Innenstadt.

Am Standort Alte Münsterstraße ergaben sich im Berichtsjahr 2018 ebenfalls einige Veränderungen: die Umsiedlung des Bio-Marktes GenussReich von der Grabenstraße in die Innenstadt und die Errichtung des „Hauses am Stadtbrunnen" vom Büro Architekten & Ingenieure Schlüter haben den Charakter der Fußgängerzone und des anschließenden Fritz-Pölking-Platzes sehr positiv verändert. Eine weitere Ansiedlung im Jahr 2019 – die Restaurantkette Mezzomar – soll dort das gastronomische Angebot komplettieren.

GESELLSCHAFT ZUR ENTWICKLUNG UND FÖRDERUNG DER WIRTSCHAFT IN DER STADT GREVEN MBH

Anlage 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

		31.12.2018 EUR		31.12.2017 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		4,00	4,00
II.	Sachanlagen			
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.235,00		4.694,00
			4.235,00	4.694,00
			4.239,00	4.698,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Sonstige Vermögensgegenstände	88,00		476,81
			88,00	476,81
II.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		25.776,53	28.533,88
			25.864,53	29.010,69
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2.840,55	509,34
			32.944,08	34.218,03

PASSIVA

		31.12.2018 EUR		31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
			25.000,00	25.000,00
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN			485,90	1.161,12
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1.	Sonstige Rückstellungen	5.510,00		5.400,00
			5.510,00	5.400,00
D. VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	714,00		1.272,66
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.234,18		1.384,25
			1.948,18	2.656,91
			32.944,08	34.218,03

DIE GFW UND IHRE GESELLSCHAFTER

Seit dem 19.08.2004 ist die Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Wirtschaft in der Stadt Greven mbH (GFW) beim Amtsgericht Steinfurt unter der Nr. HRB 6132 eingetragen. Die GFW ist als Beteiligungsgesellschaft ausgebildet.

Beteiligt sind:	
Stadt Greven - Hauptgesellschafterin	www.greven.net
Fiege Deutschland GmbH & Co. KG	www.fiege.com
Kreissparkasse Steinfurt	www.ksk-steinfurt.de
Volksbank Greven eG	www.volksbank-greven.de
Wirtschaftsforum Greven e.V.	www.wifo-greven.de
Geschäftsführung:	Stefan Deimann
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt zehn Mitgliedern. Entsprechend der Struktur der Gesellschaft entfallen je ein Sitz an Fiege Deutschland GmbH & Co. KG, Kreissparkasse Steinfurt, Volksbank Greven eG und das Wirtschaftsforum Greven e.V.. Sechs Sitze werden durch die Stadt Greven besetzt. Aufsichtsratsvorsitzender ist Bürgermeister Peter Vennemeyer.

Stand Juli 2018

Foto: ViO design & kommunikation

IMPRESSUM
Herausgeber:
Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Wirtschaft in der Stadt Greven mbH
GFW Greven mbH
Hinter der Lake 11 . 48268 Greven
Tel. 02571 - 920 920 . Fax 02571 - 920 930
E-mail info@gfw-greven.de
Internet www.gfw-greven.de
Layout: ViO design & kommunikation, Greven
Auflage: 200 Exemplare
Fotos: GFW Greven mbH, D. Baukholt, Wirtschaftsforum Greven e.V., ViO design & kommunikation
Bilder ohne separaten Bildnachweis: A. Krumbeck, Greven
Oktober 2018